

«Im Garten der Liebe...»

Bericht einer Stunde TheaterSpielFreude für
Menschen mit Demenz

Ich glaube an die Unsterblichkeit des
Theaters. Es ist für diejenigen, die sich
ihre Kindheit in die Tasche gesteckt
haben, um damit, bis an ihr
Lebensende, weiterspielen zu können.

Max Reinhardt

zum Vortrag:

- Wie funktioniert Theatertherapie
- Ziele und Methoden
- Ablauf einer „ganz normalen“ Stunde
- Beispiele und Bilder aus dem „Garten der Liebe“
- Resümee



Wie funktioniert Theatertherapie?

- TT schafft kreative Schutzräume, um über die äußere Bühne, innere Gedanken, Gefühle und Bilder anzuregen.
- TT fördert vorhandene Ressourcen.
- Der gegenwartsbezogene Aspekt steht im Vordergrund.
- TT fördert das „Er-leben“.

Ziele für Menschen mit Demenz

- Stärkung des Ich-Bewusstseins („Normbefreiung“)
- Förderung von Kreativität
- Förderung der Spontaneität
- Beziehungsaufbau
- Vitalisierung

Methoden

- Playbacktheater
- Arbeit mit Märchen, Mythen, Geschichten
- Rollenarbeit
- Bildhaftes Bewegen mit und ohne Musik
- verschiedenste Improvisationsformen
- Dramatherapeutische Verkörperungen

u.v.m.

Ablauf einer „ganz normalen“ Stunde

Begrüßung

Befindlichkeitsrunde

Anwärmung

Spielzeit

Vertiefungsrunde

Abschlussritual

Impressionen einer Stunde























szerepük Róluk
a csodákban
Dívatörök +
H. Hasel
Nagy Naps - László
7. Szóval















per Rohl
in ...
Vortrag
H. Hasel
...
...





































Das waren die Bilder aus
dem Garten der Liebe.

Und nun...

Resümee

„Durch die Theaterarbeit heilen wir also nicht im schulmedizinischen Sinne (außer manchmal eben doch), sondern in erster Linie stärken wir die Selbstheilungskräfte. [...] ein authentisch kreativer Theaterprozess [weckt] schlummernde Potentiale, balanciert Unausgeglichenheiten und schafft durch bewusste Gestaltung Gefäße, die das Untragbare tragbar und das Unfassbare fassbar machen.“

Gandalf Lipinski

Vielen Dank für
Ihre
Aufmerksamkeit